

Im  
Halbton-  
schritt  
zur  
neuen  
Norm

① Checkliste Nachhaltigkeit

Die  
Lauf-  
richtung  
prägen

③ Checkliste Entwurfsprozess

Nicht  
dem  
Blind-  
muster  
folgen.

② Checkliste Kommunikation

Ist  
dein  
Mindset  
noch  
offset?

④ Checkliste Herstellung



### 3 Nachhaltigkeit im Entwurfsprozess

Der Gestaltungsprozess ist nicht linear: Nachhaltige Gestaltung erfordert bewusste Entscheidungen in jeder Phase – von der Idee bis zur Produktion.

#### 1 – Idee

- Werte der Auftraggeber\*innen prüfen: Stimmen sie mit unseren eigenen Überzeugungen überein? Nachhaltiges Design beginnt bei der bewussten Auswahl unserer Aufträge.
- Nachhaltigkeit = soziale Fairness. Ein wirklich nachhaltiges Produkt kann nur entstehen, wenn weder wir noch unsere Partner\*innen dabei benachteiligt werden.

#### 2 – Funktion

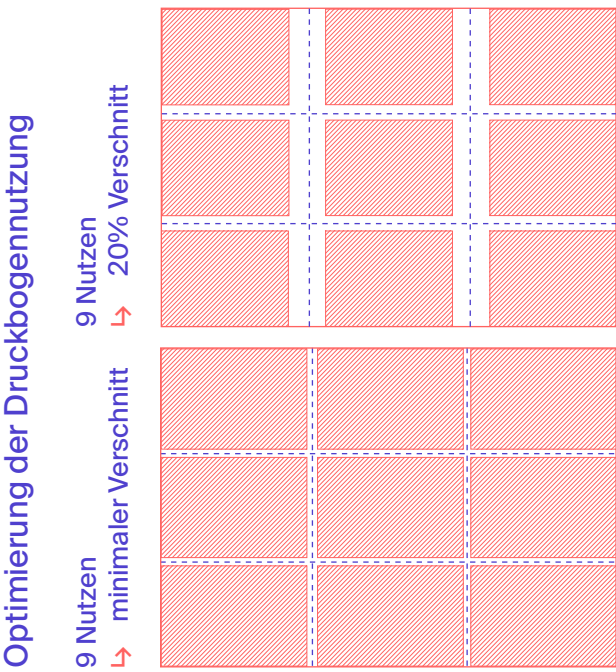
- Je genauer Verwendungszweck und Zielgruppe definiert werden, desto gezielter können Umfang und Stückzahl festgelegt werden.
- Kurzlebige Inhalte: Für Informationen mit kurzer Lebensdauer bietet sich eine digitale Umsetzung an.
- Langlebige Inhalte: Für zeitbeständige Informationen, die längerfristig genutzt werden, können Druckprodukte die nachhaltigere Wahl sein.

#### 3 – Material

- Frühzeitig mit Produktionspartner\*innen abstimmen: Bestehende Materialien nutzen, recycelte Varianten prüfen.

#### 4 – Format

- Sinnvolle Grösse wählen: Wie klein darf das Format sein, damit es den Inhalt weiterhin optimal transportiert?
- Druckbogen optimal nutzen: frühzeitig mit der Druckerei über das Druckbogenformat sprechen und das Endformat entsprechend anpassen, um den Verschnitt zu minimieren.



#### 5 – Layout

- Die Wahl von Schrift, Layout und Bildern beeinflusst den Farbverbrauch im Druck. Eine tintensparende Schrift und eine gezielte Bildwahl reduzieren den Verbrauch von Druckfarbe, Strom und Wasser.
- Attraktives Design sorgt dafür, dass Inhalte sichtbar und wirksam werden. Eine Publikation, die ungelesen im Regal verstaubt, ist nicht nachhaltig.

#### 6 – Ausstattung

- Veredelung mit Bedacht wählen: Folien, Leime und Lacke erschweren das Recycling erheblich.
- Nachhaltigere Alternativen:
  - Prägen & Stanzen: wiederverwendbare Klischees (Metallstempel können zu 100% wieder eingeschmolzen werden), kein Chemieeinsatz, aber Stromverbrauch
  - Lasern: energieintensiv, jedoch ohne zusätzlichen Material- und Chemieeinsatz

Merkblatt 3/4 aus der Reihe «Nachhaltigkeit? By design statt by disaster». Stand: 07/2025  
Herausgeber: New Graphic Standard. Der Verein engagiert sich für umweltbewusste Gestaltung und einen zeitgemässen Umgang mit Ressourcen. [www.newgraphicstandard.ch](http://www.newgraphicstandard.ch)

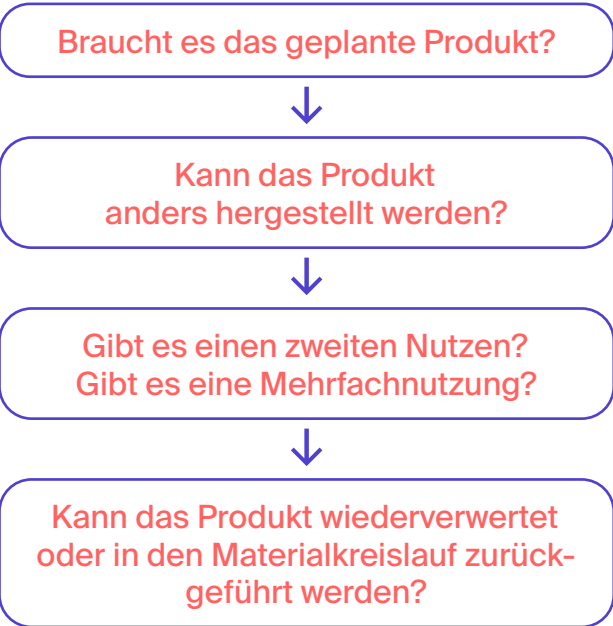
### 1 Nachhaltigkeit: Was hat das mit Grafik Design zu tun?

Der Begriff Nachhaltigkeit ist allgegenwärtig, doch seine vielfältigen Interpretation erschweren das Verständnis. Da der Begriff häufig für Greenwashing in Werbung und Marketing missbraucht wird, ist eine präzisere Definition entscheidend: Nachhaltigkeit bedeutet, innerhalb der planetaren Grenzen ökologisch, sozial und ökonomisch so zu handeln, dass lebenswerte Bedingungen für uns und zukünftige Generationen erhalten bleiben. Dies erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und den aktiven Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Designer\*innen spielen dabei eine wichtige Rolle: Sie können bereits in der Entwicklung den Materialverbrauch gezielt reduzieren, nachhaltige Lösungen gestalten und als Vermittler\*innen zwischen Produktion und Konsum dazu beitragen, ressourcenintensive Gewohnheiten zu verändern.

#### Nachhaltigkeitsstrategien

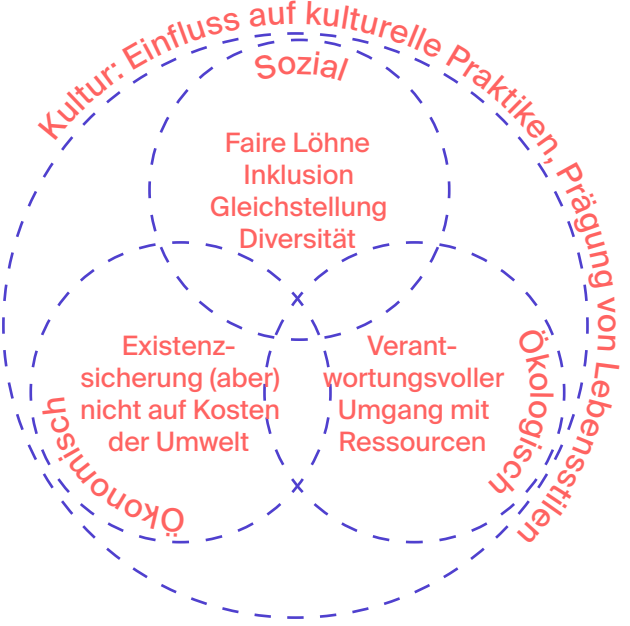
Besser, weniger und anders produzieren – diese drei Nachhaltigkeitsstrategien sind auch für Gestalter\*innen relevant, insbesondere bei der Konzeption von Produkten und bei der Auswahl von Druck- und Weiterverarbeitungsdienstleistern.

- weniger (Suffizienz): Konsum reduzieren, Bedürfnisse hinterfragen
- besser (Effizienz): Rohstoffe und Ressourcen optimal nutzen
- anders (Konsistenz): umweltbelastende Technik durch erneuerbare ersetzen



#### Dimensionen der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit entscheidet sich immer auf mehreren Ebenen, die untrennbar miteinander verbunden sind: Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur.



Merkblatt 1/4 aus der Reihe «Nachhaltigkeit? By design statt by disaster». Stand: 07/2025  
Herausgeber: New Graphic Standard. Der Verein engagiert sich für umweltbewusste Gestaltung und einen zeitgemässen Umgang mit Ressourcen. [www.newgraphicstandard.ch](http://www.newgraphicstandard.ch)

### 4 Nachhaltig produzieren

#### Papier – der zentrale Hebel für nachhaltige Druckprodukte

- Papier ist kein Naturprodukt: Die Papierherstellung hat erhebliche ökologische Folgen wie Abholzung und hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen. Zudem erfordert die Produktion durch viel Energie, Wasser und chemische Hilfsstoffe.

Recyclingpapier als Game-Changer: Eine Faser kann bis zu sieben Mal wiederverwendet werden. Die Nutzung von Altpapier reduziert den Druck auf Wälder und senkt Emissionen.

- Achtung bei Labels und Zertifikaten: Nur der Blaue Engel garantiert echte Nachhaltigkeit – 100 % Altpapier, frei von umweltschädlichen Hilfsstoffen. FSC, PEFC etc. hingegen sind aus Umweltsicht zweite Wahl.

#### Druck – nachhaltige Farben und ihre Herausforderungen

- Erdölbasierte Druckfarben dominieren noch immer den Markt, doch es gibt Alternativen. Sogenannte «Biofarben» und «umweltfreundliche Farben» werden zunehmend beworben, oft ist ihre Zusammensetzung jedoch intransparent.

Generell ist wichtig, eine Druckerei zu wählen, die mineralölfreie Farben anbietet – also Druckfarben auf Basis pflanzlicher und nachwachsender Rohstoffe.

- Zertifizierungen für nachhaltigen Druck:
  - Blauer Engel: Strengstes Umweltlabel, in der Schweiz jedoch kaum verbreitet.
  - Cradle to Cradle (C2C): Setzt auf Kreislaufwirtschaft und schadstofffreie Farben. Achtung: C2C zertifiziert kein Recyclinprodukt, hier werden immer Frischfasern verwendet. Und erst ab Zertifizierungsstufe «Silber» sind keine krebserregenden Stoffe mehr enthalten.

#### Digitale Anwendungen: Energie sparen im Webdesign

Digitale Medien verursachen ebenfalls Emissionen, vor allem durch energieintensive Rechenzentren.

- Den digitalen Fussabdruck reduzieren
  - Allgemeine Prinzipien: Reduktion von Datenumfang, bewusste Gestaltung und effiziente Optimierung.
  - Videos: Nur einbinden, wenn nötig, nicht automatisch laden (z. B. «lazy loading» aktivieren) und auf effiziente Formate setzen.
  - Bilder: optimale Formate wählen, nur die nötige Auflösung nutzen. Online-Tools (wie z. B. «ImageOptim») helfen Dateigrößen ohne Qualitätsverlust zu reduzieren.
  - Animationen und Effekte: Können unnötig Code und Rechenleistung verbrauchen – kritisch hinterfragen.
  - Grüner Strom: Hosting-Anbieter wählen, der Strom aus erneuerbaren Energien bezieht und regionale Rechenzentren betreibt.

- Limiten fördern Kreativität
  - Klare Zielsetzung für das «Page Weight Budget» definieren.
  - Richtwert: Seiten unter 2,3 MB verbessern Ladezeiten und Suchmaschinenplatzierung.
  - Den Fussabdruck der eigenen Webseite prüfen: [websitescarbon.com](http://websitescarbon.com)

- Inhalte barrierefrei zugänglich machen
  - Saubere Struktur mit klarer Hierarchie
  - Gut erkennbare Farbkontraste (Hell-Dunkel oder Komplementärfarben) verbessern die Lesbarkeit.
  - Interaktive Elemente visuell deutlich hervorheben (z. B. Farbwechsel beim Hover-Effekt).
  - Alternative Bildtexte (Alt-Tags) machen den Inhalt für Screenreader zugänglich.
  - Videos mit Untertiteln und Audio-deskriptionen ausstatten

Merkblatt 4/4 aus der Reihe «Nachhaltigkeit? By design statt by disaster». Stand: 07/2025  
Herausgeber: New Graphic Standard. Der Verein engagiert sich für umweltbewusste Gestaltung und einen zeitgemässen Umgang mit Ressourcen. [www.newgraphicstandard.ch](http://www.newgraphicstandard.ch)

### 2 Nachhaltig(keit) kommunizieren

Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, weniger oder effizientere Produkte zu entwickeln. Als Designer\*innen haben wir eine weitreichendere Verantwortung: Wir prägen kulturelle und gesellschaftliche Wertvorstellungen, erschaffen Narrative und manifestieren diese durch unsere Arbeit.

#### Design formt unsere Wahrnehmung von Nachhaltigkeit

- Jedes Design kommuniziert eine Absicht. Unsere visuelle und sprachliche Gestaltung beeinflusst, wie Menschen die Welt wahrnehmen – bewusst und unbewusst. Narrative hinterfragen: Welche Normvorstellungen werden durch mein Design (re-)produziert? Welche Ideale werden dadurch privilegiert, welche marginalisiert?
- Fehlende Gegenerzählungen: Ohne überzeugende Alternativen bleibt Nachhaltigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung mit Verzicht und Rückschritt verknüpft. Das liegt auch an den Narrativen, die wir über Wohlstand und Freiheit kommunizieren.
- Geschicktes Branding hat den fossilen Lebensstil als erstrebenswert und unverzichtbar positioniert. Es ist nun auch an uns, neue nachhaltige Narrative zu schaffen, die begeistern und überzeugen.

#### Nachhaltigkeitskommunikation – glaubwürdig und transparent

- Greenwashing und leere Versprechen entlarven: Green Claims versprechen viel und halten wenig. Sie suggerieren, dass ein Produkt gut für das Klima sei, obwohl es bestenfalls «weniger schlecht» ist. Klima- oder CO<sub>2</sub>-neutral bedeutet nicht emissionsfrei, sondern lediglich, dass Emissionen kompensiert werden – mit viel Spielraum für Missbrauch.
- Print vs. Digital: Beide Medien haben Vor- und Nachteile. Digitale Kommunikation erreicht grössere Zielgruppen mit oft geringerem CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei der Erstellung. Doch der digitale Fussabdruck wird massiv unterschätzt: Papierlose Daten sind nicht emissionsfrei.
- Soziale Nachhaltigkeit, Inklusion und Barrierefreiheit beachten: Jede gestalterische Entscheidung bestimmt, wer Zugang zu Informationen hat oder wer durch die Information eine Stimme erhält. Umso wichtiger ist es, diese Prinzipien aktiv in unsere Gestaltung einzubinden.

#### Design mit Haltung – Verantwortung beginnt bei uns

- Nachhaltiges Design bedeutet auch, sich bewusst für oder gegen bestimmte Projekte zu entscheiden: Aufträge ablehnen, die Greenwashing oder umwelt-/sozialschädliche Produkte unterstützen.
- Die eigene Haltung aktiv kommunizieren und gemeinsam Veränderung bewirken.

Merkblatt 2/4 aus der Reihe «Nachhaltigkeit? By design statt by disaster». Stand: 07/2025  
Herausgeber: New Graphic Standard. Der Verein engagiert sich für umweltbewusste Gestaltung und einen zeitgemässen Umgang mit Ressourcen. [www.newgraphicstandard.ch](http://www.newgraphicstandard.ch)